

## Verhandlungsschrift

über die öffentliche konstituierende Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Waizenkirchen am **31. Oktober 2003**, Tagungsort Sitzungssaal der Marktgemeinde Waizenkirchen im Schloss Weidenholz.

### Anwesende

1.	Bgm. Ing. Dopler Josef, Hausleiten 25	ÖVP
2.	Weinzierl Rudolf, Fadingerstr. 23	ÖVP
3.	Mayr Josef, Stillfüssing 9	ÖVP
4.	Hinterberger Rudolf, Schurrerprambach 5	ÖVP
5.	Degeneve Wolfgang, Jäbergasse 19	ÖVP
6.	Haider Margret, Moospolling 9	ÖVP
7.	Schatzl Nikolaus, Fasanweg 4	ÖVP
8.	Auinger Helmut, Keppling 11	ÖVP
9.	Petric Maximilian, Fadingerstr. 16	ÖVP
10.	Jany Herbert, Ritzing 11	ÖVP
11.	Mair Josef, Willersdorf 3	ÖVP
12.	Humberger Erna, Fadingerstr. 6	ÖVP
13.	Frühauf Franz, Eitzenberg 5	ÖVP
14.	Wagner Gerald, Unterwegbach 5	ÖVP
15.	Faltyn Karl, Jäbergasse 17	SPÖ
16.	Helmhart Franz, Keppling 10	SPÖ
17.	Weissenböck Erwin, Unterwegbach 29	SPÖ
18.	Hebertinger Hermann, Thallham 4	SPÖ
19.	Ehrengruber Helmut, Imperndorf 6	SPÖ
20.	Kriegner Wolfgang, Thallham 7	SPÖ
21.	Schmutzhart Dietmar, Marktplatz 8	FPÖ
22.	Reichert Peter, Klosterstraße 16	FPÖ
23.	Sageder Johann, Brandhof 13	GRÜNE
24.	Ferihumer Elisabeth, Kropfleiten 4	GRÜNE
25.	Aumayr Andreas, Ing. Mag.iur., Webereistr. 2a	GRÜNE

**Der Leiter des Gemeindeamtes:** Amtsleiter Josef Rabeder

**Der Schriftführer:** AL. Josef Rabeder

Bürgermeister Ing. Josef Dopler begrüßt den Herrn Abgeordneten zum OÖ. Landtag, Josef Mayr, Herrn Bezirkshauptmann Hofrat Dr. R. Merl, Herrn OAR Haitzinger, Herrn AL Josef Rabeder sowie die Kolleginnen und Kollegen des neu gewählten Gemeinderates.

Er begrüßt auch alle Bediensteten der Marktgemeinde und interessierten Besucher der heutigen konstituierenden Sitzung des Gemeinderates.

Er stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm, dem Bürgermeister einberufen wurde;
- b) die Verständigung hiezu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder zeitgerecht schriftlich am 21., 22. und 30.10.2003 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist, die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am 21.10.2003 öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 28.08.2003 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Gem. § 54 Abs. 3 der OÖ. GemO 1990 idgF werden von den Gemeinderatsfraktionen die Fraktionsobmänner für die Unterzeichnung der Verhandlungsschrift bekanntgegeben.

Von den Gemeinderatsfraktionen wurden folgende Fraktionsobmänner bzw. Stellvertreter genannt:

ÖVP	GR. Wolfgang Degeneve	Stv. GR. Klaus Schatzl
SPÖ	GR. Franz Helmhart	Stv. GR. Wolfgang Kriegner
FPÖ	GR. Peter Reichert	Stv. GR. Dietmar Schmutzhart
GRÜNE	GR. Ing. Mag. Andreas Aumayr	Stv. GR. Johann Sageder

Bevor der Bürgermeister in die Tagesordnung eingeht, gratuliert er mit besonderer Freude Herrn Josef Mayr, der am 23. Oktober als Mitglied des OÖ. Landtages angelobt wurde:

„Lieber Sepp, ich wünsche dir im Namen der Gemeindebevölkerung alles Gute, dabei auch viel Freude und Erfolg. Du bringst alleine auf Grund deines Berufes die Interessen des Ländlichen Raumes und auch der Familien ein. Ich bitte dich, auch im Interesse der Gemeinden zu handeln!“

Der Bürgermeister erklärt weiters, dass neben der Wahl der Vorstände und Ausschüsse, Vertretungen usw. und Auflistung der Ergebnisse ein Ereignis dieser Woche nicht vergessen werden soll. Vor wenigen Tagen ist ein verdienstvoller Oberösterreicher und auch Ehrenbürger unserer Gemeinde von uns gegangen. Heute haben sich viele OÖ/Innen in Linz von ihm verabschiedet. Dr. Karl Grüner stammte aus einfachsten Verhältnissen. Sein Studium musste er sich aus der eigenen Tasche finanzieren. Er war Volks- und Hauptschullehrer in Linz, studierte nebenbei Psychologie und baute dann als Direktor die neu gegründete Pädagogische Akademie des Bundes in Linz auf. 1973 wurde er in den Landtag gewählt. Im Länderparlament war er 20 Jahre aktiv.

Von 1979 bis 1982 war Karl Grüner Landesrat für Naturschutz und Gesundheit

Von 1982 bis 1993 Landeshauptmann-Stellvertreter und Gemeindereferent.

In dieser Zeit hat er den Beschluss mitgetragen, das Schloss Weidenholz zu sanieren und die LMS einzubauen. Aus diesem Grund wurde ihm die Ehrenbürgerschaft einstimmig anerkannt und die Urkunde im Mai 1993 überreicht.

Sein erklärtes politisches Ziel war, wie er selbst einmal formuliert hat, „ein Oberösterreich, in dem Weltoffenheit und Heimatverbundenheit zu Hause sind und in dem man mit Zuversicht alt werden kann“.

Politik, Kultur und Bildung als unauflösbare Einheit – in Dr. Karl Grüner kam sie beispielhaft zum Ausdruck.

Persönlich hatte ich die Gelegenheit, ihn beim Festakt 400 Jahre Waizenkirchen kennen und schätzen zu lernen. Dem Ehrenbürger Dr. Karl Grüner werden wir ein ehrendes Gedenken bewahren.

**Tagesordnung:**

- 1) Angelobung des von der Gesamtheit der Wahlberechtigten der Gemeinde gewählten Bürgermeisters
- 2) Angelobung der Mitglieder des neu gewählten Gemeinderates
- 3) Berechnung der Anzahl der Gemeindevorstandsmandate und Feststellung der den einzelnen im Gemeinderat vertretenen Wahlparteien zukommenden Mandate
- 4) Wahl der übrigen Mitglieder des Gemeindevorstandes
- 5) Festsetzung der Anzahl der Vizebürgermeister und Wahl der Vizebürgermeister
- 6) Angelobung der Vizebürgermeister und der Mitglieder des Gemeindevorstandes
- 7) Einrichtung von Ausschüssen
- 8) Festsetzung der Zahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder in den Ausschüssen, sowie der Zahl der den einzelnen Fraktionen zukommenden Obmannstellen und Stellen der Obmann-Stellvertreter
- 9) Wahl der Mitglieder, Ersatzmitglieder und Obmänner sowie Obmann-Stellvertreter der Ausschüsse
- 10) Wahl der Gemeindevertreter in den Sanitätsausschuss, den Jagdausschuss, den Sozialhilfverband, den Bezirksabfallverband Grieskirchen, den Wasserverband Prambachkirchen und Umgebung, den Reinhaltverband Aschachtal und den Kindergartenbeirat
- 11) Bestellung der Mitglieder (Ersatzmitglieder) des Personalbeirates im Sinne des OÖ. Objektivierungsgesetzes 1990
- 12) Allfälliges

**Beratung und Beschlussfassung:****Zu Pkt. 1.) der TO.: Angelobung des von der Gesamtheit der Wahlberechtigten der Gemeinde gewählten Bürgermeisters**

Die Angelobung des Bürgermeisters erfolgt durch den Herrn Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Merl.

Herr Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Merl verliest die Gelöbnisformel und Herr Bürgermeister Ing. Josef Dopler gelobt mit Handschlag gegenüber dem Herrn Bezirkshauptmann und den Worten "Ich gelobe, so wahr mir Gott helfe."

Herr Bürgermeister Ing. Dopler übernimmt den Vorsitz und bedankt sich bei Herrn Bezirkshauptmann Dr. Merl.

Anschließend erfolgt die Unterfertigung der vorliegenden Niederschrift über die Angelobung.

**Zu Pkt.2) der TO.: Angelobung der Mitglieder des neugewählten Gemeinderates**

Herr Bgm. Ing. Josef Dopler nimmt nun die Angelobung der neu gewählten Mitglieder des Gemeinderates vor. Er liest die Gelöbnisformel lt. § 20, Abs. 4 der OÖ. Gemeindeordnung 1990 vollinhaltlich vor und die Mitglieder des Gemeinderates geloben mit Handschlag und den Worten "Ich gelobe".

Nach dieser Angelobung unterschreiben alle Gemeinderatsmitglieder ihr geleistetes Gelöbnis.

### **Zu Pkt. 3.) der TO.: Ermittlung der Mandate im Gemeindevorstand**

Gemäß § 24 Abs. 1 der GemO. 1990 beträgt die Anzahl der Gemeindevorstandsmitglieder 7. Durchführung der Ermittlung der Mandate im Gemeindevorstand gem. § 20 Abs. 5 und § 26 Abs. 2 GemO. 1990.

Teiler	ÖVP		SPÖ		GRÜNE		FPÖ	
1/1	14	(1)	6	(3)	3	(7)	2	
1/2	7	(2)	3	(6)	1,5		1	
1/3	4,67	(4)	2		1		0,67	
1/4	3,5	(5)	1,5		0,75		0,5	
1/5	2,8		1,2		0,6		0,4	
<b>Mandate</b>	<b>4</b>		<b>2</b>		<b>1</b>		<b>0</b>	

Wahlzahl = 3

14: 3 = 4 ÖVP

6: 3 = 2 SPÖ

3: 3 = 1 GRÜNE

Eine Beschlussfassung ist bei diesem Tagesordnungspunkt nicht notwendig.

### **Zu Pkt. 4.) der TO.: Wahl der übrigen Mitglieder des Gemeindevorstandes**

Herr Bürgermeister Ing. Dopler als Vorsitzender erklärt, dass nunmehr die Wahl der übrigen Gemeindevorstandsmitglieder durchzuführen ist.

Er erklärt, dass hier von der ÖVP-Fraktion, der SPÖ-Fraktion und der GRÜNEN-Fraktion schriftliche Wahlvorschläge eingegangen sind:

Die ÖVP-Fraktion schlägt vor:

Herrn Rudolf Weinzierl  
Herrn Josef Mayr  
Herrn Rudolf Hinterberger

Die SPÖ-Fraktion schlägt vor:

Herrn Karl Faltyn  
Herrn Hermann Hebertinger

Die GRÜNEN-Fraktion schlägt vor:

Herrn Johann Sageder

A b s t i m m u n g:

Herr GR. Wolfgang Degeneve stellt den Antrag, dass in der heutigen Sitzung über alle Anträge per Akklamation abgestimmt werden soll.

Durch Handerheben bringen die 25 Gemeinderatsmitglieder einstimmig zum Ausdruck, dass sie dem Antrag des Herrn Degeneve zustimmen.

Der Bürgermeister stellt fest, dass fraktionell abgestimmt werden muss.

Die 14 ÖVP-Mandatare, die 6 SPÖ-Mandatare und die 3 GRÜNEN-Mandatare stimmen einstimmig für die jeweils vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder. Die Mitglieder der FPÖ-Fraktion stimmen hier nicht mit.

Die nunmehr gewählten Gemeindevorstandsmitglieder nehmen auf Befragung durch den Vorsitzenden ihre Funktionen an. Herr Bgm. Ing. Dopler gratuliert den Vorstandsmitgliedern zu ihrer Wahl.

### **Zu Pkt. 5.) der TO.: Festsetzung der Anzahl der Vizebürgermeister und Wahl der Vizebürgermeister**

Herr GR. Franz Helmhart stellt den Antrag, dass zwei Vizebürgermeister gewählt werden.

Herr GR. Wolfgang Degeneve stellt den Antrag, dass nur 1 Vizebürgermeister gewählt werden soll.

Herr GR. Karl Faltyn erklärt, dass lt. GemO 1990 bis zu 3 Vizebürgermeister gewählt werden können. Die SPÖ hat bei der Gemeinderatswahl mehr als ¼ der Stimmen erhalten und bei der Bürgermeisterwahl hat er als Bürgermeisterkandidat sogar mehr als 1/3 der Stimmen erhalten. Die Wähler haben somit einen eindeutigen Auftrag gegeben, der beachtet werden sollte.

Es hat außerdem eine neue Legislaturperiode begonnen, man sollte daher die Vorfälle aus der Vergangenheit vergessen und ad acta legen und einen neuen Beginn machen.

Es wäre auch ein Zeichen der Mehrheitsfraktion gegenüber der zweitstärksten Gemeinderatsfraktion, das hier gesetzt werden könnte, zumal auch in den Vorgesprächen keine Gründe offengelegt wurden, warum nicht ein zweiter Vizebürgermeister eingesetzt werden soll.

Wenn die Aktion wegen der Vorfälle im Wahlkampf gegen seine Person gerichtet sind, er kann sie auch nicht mehr rückgängig machen.

Außerdem haben auch andere Gemeinden 2 Vizebürgermeister.

Er ersucht daher auch in Anlehnung an eine Aussage von Dr. Karl Grüner, dass politisch motivierte Tätigkeiten und Entscheidungen nie entgegen der Vernunft getätigt werden sollen, um Zuerkennung eines zweiten Vizebürgermeisters.

Herr GR. Reichert stellt den Antrag auf geheime Abstimmung.

Herr GR. LAbg. Mayr erklärt, dass er das Verlangen der SPÖ versteht. Herr Faltyn hat auch die ÖVP-Gemeinden angeführt, wo ein 2. Vizebürgermeister gewählt wurde. Er hat aber verschwiegen, dass dort ein anderes Niveau im Wahlkampf festzustellen war. Das Niveau der SPÖ in Waizenkirchen war äußerst schlecht.

Außerdem gibt in SPÖ-dominierten Gemeinden auch die SPÖ keinen 2. Vizebürgermeister her.

Herr GR. Sageder erklärt, dass seine Fraktion dem Antrag auf einen 2. Vizebürgermeister die Zustimmung geben wird.

Der Bürgermeister lässt sodann über den Antrag auf geheime Abstimmung abstimmen:

### **A b s t i m m u n g**

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.

Durch Handerheben bringen die Gemeinderatsmitglieder folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

(A) Stimmberechtigte Mitglieder: 25, davon stimmen

(B) für den Antrag: 14 Mitglieder (SPÖ-, FPÖ-, GRÜNE-Fraktion, GR. Jany, Petric, Mair).

(C) gegen den Antrag: 11 Mitglieder.

Der Antrag wird somit mit Stimmenmehrheit zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister lässt sodann über den Antrag von Herrn GR. Degeneve abstimmen, dass ein Vizebürgermeister festgesetzt wird:

#### A b s t i m m u n g

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Mittels Stimmzettel bringen die Gemeinderatsmitglieder folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

- (A) Stimmberechtigte Mitglieder: 25, davon stimmen
- (B) für den Antrag: 13 Mitglieder,
- (C) gegen den Antrag: 11 Mitglieder,
- (D) ungültige Stimme: 1 Mitglied.

Der Antrag wird somit mit Stimmenmehrheit zum Beschluss erhoben.

Es wurde somit entschieden, dass **ein** Vizebürgermeister zu wählen ist.

Wenn nur ein Vizebürgermeister zu wählen ist, so ist er gemäß § 27 Abs. 2 der OÖ. GemO. 1990 von den Gemeinderatsmitgliedern der stärksten im Gemeinderat vertretenen Wahlpartei zu wählen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass ein Wahlvorschlag der ÖVP-Fraktion vorliegt, die Herrn **Rudolf Weinzierl** für die Wahl des Vizebürgermeisters vorschlägt.

#### A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt und kein anderer Wahlvorschlag eingebracht wird, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Durch Handerheben bringen die Gemeinderatsmitglieder der ÖVP-Fraktion folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

- (A) Stimmberechtigte Mitglieder: 14, davon stimmen
- (B) für den Antrag: 14 Mitglieder.

Der Antrag wurde daher einstimmig zum Beschluss erhoben und Herr Rudolf Weinzierl ist somit Vizebürgermeister.

Der Vorsitzende fragt Herrn Weinzierl, ob er die Wahl annimmt. Herr Weinzierl bejaht dies, worauf ihm Herr Bgm. Ing. Dopler gratuliert.

### **Zu Pkt. 6.) der TO.: Angelobung des Vizebürgermeisters und der Mitglieder des Gemeindevorstandes**

Herr Bgm. Ing. Dopler verliest die Gelöbnisformel und die Gemeindevorstandsmitglieder geloben gegenüber dem Bürgermeister und der Vizebürgermeister gelobt gegenüber dem Herrn Bezirkshauptmann sowie dem Bürgermeister mit Handschlag und den Worten "Ich gelobe". Die Gemeindevorstandsmitglieder und der Vizebürgermeister unterschreiben anschließend ihr Gelöbnis.

### **Zu Pkt. 7.) der TO.: Einrichtung von Ausschüssen**

Herr Bgm. Ing. Dopler stellt den Antrag nachstehende Ausschüsse mit den angeführten Aufgabengebieten einzurichten.

#### **a) Prüfungsausschuss**

### **b) Straßenausschuss**

Dem Ausschuss obliegt die Vorberatung und die Antragstellung für die Beschlussfassung durch den Gemeinderat in folgenden Angelegenheiten.

1. Neubau von Straßen, Wegen, Gehsteigen und Brücken;
2. Erhaltungsmaßnahmen für die Straßen, Wege, Gehsteige und Brücken
3. Ausscheidung oder Auflassung von öffentlichem Gut
4. Aufschließung von Siedlungen mit Straßen
5. Orts- und Marktplatzgestaltung
6. Angelegenheiten des Bauhofes (Erhaltung, Beschaffung und Instandhaltung von Fahrzeugen und Geräten)
7. Bodenaushubdeponie Anrath
8. Neubau und Erhaltung der Straßenbeleuchtung

### **c) Ausschuss für Wirtschaft, Landwirtschaft, Raumplanung und Ortsentwicklung, Bauangelegenheiten**

Dem Ausschuss obliegen die Vorberatung und die Antragstellung für die Beschlussfassung durch den Gemeinderat in folgenden Angelegenheiten:

1. Entwicklungskonzept
2. Flächenwidmungsplan, Bebauungspläne u. sonstige Raumordnungsangelegenheiten
3. Baupolizei 2. Instanz
4. Feuerpolizei 2. Instanz
5. Ortsentwicklung
6. Zivilschutzangelegenheiten
7. Gewerbe- und Wirtschaftsförderung
8. Fremdenverkehrsangelegenheiten
9. Landwirtschaftliche Angelegenheiten
10. Jagd und Fischerei
11. Neubau-, Umbau- und Abbruch von gemeindeeigenen Bauwerken
12. Erhaltung des Gemeindeamtsgebäudes

### **d) Ausschuss für Schul-, Sport und Kulturangelegenheiten**

Dem Ausschuss obliegen die Vorberatung und die Antragstellung für die Beschlussfassung durch den Gemeinderat in folgenden Angelegenheiten:

1. Schaffung und Erhaltung von Sportstätten der Gemeinde
2. Förderung des Sports in der Gemeinde
3. Kulturelle Angelegenheiten, Zusammenarbeit mit heimischen Kulturträgern
4. Kulturelle Einrichtungen, Denkmäler, Kulturausstellungen
5. Förderung des Brauchtums und der Heimatpflege;
6. Förderung der Vereine
7. Angelegenheiten der Schulen, soweit die Marktgemeinde Waizenkirchen gesetzlicher Schulerhalter ist (Volksschule, Hauptschule, Musikschule)
8. Erhaltung der Schulgebäude

### **e) Ausschuss für Sozial-, Jugend-, Familien- und Seniorenangelegenheiten**

Dem Ausschuss obliegen die Vorberatung und die Antragstellung für die Beschlussfassung durch den Gemeinderat in folgenden Angelegenheiten:

1. Allgemeine Sozialangelegenheiten

2. Altenhilfe; Hauskrankenpflege
3. Seniorenbetreuung
4. Betrieb des Alten- und Pflegeheimes
5. Betreubares Wohnen
6. Familienangelegenheiten
7. Kindergartenangelegenheiten, insbesondere die Kindergartenfreifahrt
8. Jugendangelegenheiten
9. Essen auf Rädern Schülerausspeisung

#### **f) Ausschuss für Abwasserentsorgung, Wohnungs- und Gebäudeangelegenheiten**

Dem Ausschuss obliegen der Vorberatung und die Antragstellung für die Beschlussfassung durch den Gemeinderat in folgenden Angelegenheiten:

1. Erweiterung und Erhaltung der gemeindeeigenen Abwasserentsorgungsanlage
2. Umsetzung des Oö. Abwasserentsorgungsgesetzes
3. Sanierung der Abwasserentsorgungsanlagen
4. Erhaltung und Verbesserung der Gemeindewohnungen und der zu diesen gehörigen Anlagen
5. Vorschläge für die Vergabe von freien Gemeindewohnungen

#### **g) Wasserausschuss**

Dem Ausschuss obliegen die Vorberatung und die Antragstellung für die Beschlussfassung durch den Gemeinderat in folgenden Angelegenheiten:

1. Erweiterung der Ortswasserversorgungsanlage
2. Erhaltung der Ortswasserversorgungsanlage
3. Festsetzung der Wasserordnung, insbesondere auch Festsetzung des Versorgungsgebietes
4. Löschteiche und sonstige Löschwasserversorgung in den Ortschaften

#### **h) Ausschuss für örtliche Umweltangelegenheiten**

Dem Ausschuss obliegen die Vorberatung und die Antragstellung für die Beschlussfassung durch den Gemeinderat in folgenden Angelegenheiten:

1. Örtliche Umweltfragen; Abfallbeseitigung
2. Angelegenheiten in Zusammenhang mit BAV und ASZ
3. Erhaltungsmaßnahmen an Gewässern
4. Örtl. Hochwasserschutz

#### Debatte:

Herrn GR. Helmhart ist überrascht von der Art und Weise der Verteilung der Ausschusskompetenzen. Auf Wünsche und Anregungen wurde überhaupt nicht eingegangen. Diese Vorgangsweise ist für ihn für einen Neustart eher unüblich.

Herr GR. Mag. Aumayr berichtet namens seiner Fraktion:

Der Tagesordnungspunkt 7 – Einrichtung der Ausschüsse – ist sicherlich einer der wichtigsten der heutigen Gemeinderatssitzung. Beschließen wir doch unter diesem TO-Punkt wie die einzelnen Kompetenzen für die nächsten 6 Jahre auf die verschiedenen Ausschüsse aufgeteilt werden.

Wie diese - uns erst seit 9 Stunden vorliegende Kompetenzaufteilung zustande gekommen ist und wie sie eigentlich unter Anwendung einer politisch korrekten Vorgehensweise erfolgen hätte sollen, darüber möchte ich hier ganz kurz einige Worte erwähnen:

Nach dem Wahlergebnis vom 28. September stehen der ÖVP 4 Sitze, der SPÖ 2 und uns Grünen 1 Sitz im Gemeindevorstand zu. Jedem dieser Vorstände wird mit der heutigen Sitzung ein Aufgabenbereich bzw. Kompetenzbereich zugewiesen.

In nahezu jeder Gemeinde Oberösterreichs war und ist es politische Praxis und Kultur, dass die aus den Wahlen als stärkste hervorgegangene Fraktion zu Parteiengesprächen über die zukünftige Kompetenzverteilung in den Ausschüssen einlädt.

Der Sinn und Zweck solcher Gespräche ist die Möglichkeit der Mehrheitsfraktion von den Vorstellungen und Wünschen der Minderheitsparteien überhaupt zu erfahren, um diese bei der endgültigen Aufteilung der Kompetenzen bzw. Themenbereiche überhaupt berücksichtigen zu können.

Solche Gespräche haben aber auch nur dann einen Sinn, wenn für diese Aufteilung überhaupt ein "Verhandlungs"-Spielraum besteht.

Und genau dieser Spielraum hat auf Seiten der ÖVP leider von Anfang an gefehlt.

Man hat nicht nur uns Grüne, sondern auch die SPÖ vor vollendete Tatsachen gestellt. Von fairen Parteiengesprächen mit einem dafür notwendigen Spielraum war weit und breit nichts zu sehen.

So auch bei unserem einzigen Gespräch auf Parteiebene letzten Samstag, bei dem auf ÖVP-Seite Herr Degeneve und Herr Schatzl anwesend waren und uns zu Beginn ganz lapidar mitgeteilt wurde, dass sie sowieso kein Verhandlungspouvoir haben, da ihre Parteigremien die Kompetenzaufteilung bereits im Alleingang fix beschlossen haben.

Es ist schon bemerkenswert, wenn die ÖVP ständig die konstruktive Mitarbeit der Oppositionsparteien zum Wohle der Gemeinde einfordert aber dann, wenn es darum geht, diese von ihrer Seite auch zuzulassen, beinhart von vornherein abblockt und damit den 1045 Waizenkirchnerinnen und Waizenkirchnern, - die wir, von der SPÖ, der FPÖ und uns Grünen, hier im Gemeinderat vertreten dürfen unmissverständlich mitteilt: Ihr seid`s uns eigentlich komplett egal.

Das ist ein Signal, das wir so nicht erwartet haben.

Wir vermissen hier eine politische Kultur, die in den meisten Gemeinderäten Oberösterreichs anzutreffen ist und der auch in Waizenkirchen eine Chance gegeben werden soll.

Die Bringschuld liegt hier sicherlich bei der ÖVP.

Nachdem wir annehmen können, dass unsere Anregungen und Wünsche bezüglich der Kompetenzverteilung bis heute noch nicht zu allen ÖVP-Gemeinderäten durchgedrungen sind, möchten wir heute noch einmal die Gelegenheit nützen, diese zur Diskussion zu stellen und in der Folge durch einen Zusatzantrag zum Tagesordnungspunkt 7 zur Abstimmung zu bringen.

Die GRÜNEN Waizenkirchen / Zusatzantrag örtliche Energiefragen:

In der von der ÖVP entworfenen Kompetenzaufteilung wird der Themenbereich **örtliche Energiefragen** nicht explizit angeführt.

Wir haben im Wahlkampf mit unserem Umweltprogramm sehr viel Zustimmung geerntet. Ein wichtiger Teil des Programms ist die Forderung, den Energieverbrauch der Gemeinde zu optimieren. Wir denken hier zum Beispiel an eine gemeinsame Biomasse-Heizanlage ( Hackschnitzelheizung) für die alte Volksschule, in der betreutes Wohnen realisiert werden soll und das Gemeindeamt. Wobei sich sogar mit entsprechender EU-Förderung daraus ein Biomasse-Ortswärmenetz für den Ortskern von Waizenkirchen entwickeln kann.

Ich denke, dass hier sehr viel Arbeit vor uns liegt, und dass es daher wichtig ist den Themenbereich – **örtliche Energiefragen** – ausdrücklich einem Ausschuss zuzuweisen, der diesem Thema die erforderliche Zeit und Energie widmen kann.

Ich stelle daher den **Zusatzantrag** zu Tagesordnungspunkt 7, der Gemeinderat möge beschließen:

*Der Kompetenzbereich – **örtliche Energiefragen** – wird dem Ausschuss für örtliche Umweltangelegenheiten zur Vorberatung und Antragstellung an den Gemeinderat zugewiesen.*

Begründung:

Die Optimierung des Energieeinsatzes in öffentlichen Gebäuden ist ein wichtiges Umweltanliegen und daher geradezu ein MUSS-Thema in einem Umweltausschuss und darüber hinaus auch von wirtschaftlicher Bedeutung, weil dadurch langfristig der Abfluss finanzieller Mittel aus dem Gemeindebudget vermieden wird und diese Mittel für andere Maßnahmen zur Verfügung stehen.

Berücksichtigt man auch den Umstand, dass auf Landesregierungsebene die Energieangelegenheiten dem grünen Umwelt-Landesrat Anschober zugewiesen wurden, dann braucht man politischen Profis nicht erklären, dass sich in der politischen Praxis für die Gemeinde Waizenkirchen um vieles leichter Finanzmittel für zukünftige Biomasse Projekte mit einem auf Gemeindeebene zuständigen grünen Gemeindevorstand Johann Sageder realisieren lassen.

Herr GR. Degeneve erklärt, dass dieser Punkt bei den Fraktionsgesprächen behandelt wurde, einem Splitting von Umweltfragen kann er jedoch nichts abgewinnen, da Energiefragen meist auch mit baulichen Veränderungen verbunden sind und daher vom Bauausschuss zu behandeln sind. Die GRÜNEN haben außerdem auch im Bauausschuss Sitz und Stimme.

Herr GVM. LABg. Mayr erklärt, dass Herr GR. Mag. Aumayr immer von anderen Gemeinden redet, er aber genau weiß, wie es zugeht, wenn die ÖVP die Minderheit hat. Es hat seiner Aussage nach auch in Waizenkirchen ein Abkommen zwischen SPÖ, FPÖ und GRÜNE gegeben, obwohl es nicht stimmt.

Die GRÜNEN haben außerdem in jedem Ausschuss die Möglichkeit mitzugestalten.

Außerdem sind Energieversorgungsanlagen in den Gemeinden zumeist auch mit Bedarfszuweisungsmitteln gefördert und hier wird sicherlich nicht Herr LR. Anschober entscheiden, was gefördert wird und was nicht.

Zudem wird er sich als Landtagsabgeordneter entsprechend einsetzen, um das Beste für Waizenkirchen zu erreichen.

Herr GR. Mag. Aumayr stellt die Anfrage, ob die örtlichen Energiefragen zum Ausschuss Hinterberger kommen sollen.

Bgm. Ing. Dopler erklärt, dass bei umweltrelevanten Fragen sicher auch der Ausschuss für örtliche Umweltangelegenheiten befasst wird.

Herr GR. Mag. Aumayr findet es bemerkenswert, wie hier Untergriffe gesetzt werden.

Außerdem ist es einmalig, dass der, der die Wahl verloren hat, alles fordert. Hier wird die politische Praxis nicht eingehalten, die Mitbewerber wurden nicht einmal gehört.

Hier werden eindeutige Zeichen gesetzt, die er so nicht für in Ordnung befindet.

Optimal wäre ein faires Anhörchen der Wünsche gewesen, aber es hat keinerlei Entgegenkommen gegeben, nicht mal einen Beistrich oder Punkt.

1045 Wähler werden durch die Opposition vertreten und die ÖVP sagt, euch brauchen wir nicht.

Herr GVM. LABg. Mayr erklärt, dass er keine Untergriffe macht, sondern Herr Mag. Aumayr tatsächlich bei ihm von einem Abkommen gesprochen hat, er hat dafür auch einen Zeugen.

Die GRÜNEN haben Hochwasserschutz und Umwelt bekommen, was sie sich immer gewünscht haben und es ist einmal so, dass 1 Gemeindevorstandsmitglied nicht soviel bekommen kann, wie 4 Gemeindevorstandsmitglieder.

Er glaubt, dass im Umweltressort sehr viel Arbeit enthalten ist und man daraus sehr viel machen kann.

Herr GVM. Faltyn erklärt, dass er diese Art von Demokratie sehr befremdend findet. Der Bürgermeister hat bei der Ausschussverteilung die Vorgaben gemacht und die ÖVP hat sie zu 100 % übernommen, der ÖVP-Obmann war in dieser Zeit auf Tauchstation.

Es ist aber Tatsache, dass auch die anderen Wähler eine große Zahl von Wählern zu vertreten haben.

Herr GR. Schatzl erklärt, dass der Wählerwillen in der Mandatsverteilung zum Ausdruck gekommen ist. Es geht in den Ausschüssen um sehr viel Arbeit, vordergründig geht es aber nur um die Machtverteilung.

Die Fraktionen sollen sich stattdessen besser auf die Arbeit konzentrieren.

Der Bürgermeister lässt sodann über den Zusatzantrag von Herrn GR. Mag. Aumayr abstimmen.

### A b s t i m m u n g

Da keine weitere Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Durch Handerheben bringen die Gemeinderatsmitglieder folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

- (A) Stimmberechtigte Mitglieder: 25, davon stimmen
- (B) für den Antrag: 11 Mitglieder (SPÖ-, FPÖ-, GRÜNE-Fraktion),
- (C) gegen den Antrag: 14 Mitglieder (ÖVP-Fraktion).

Der Antrag wird somit mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Der Bürgermeister lässt sodann über seinen gestellten Antrag abstimmen:

### A b s t i m m u n g

Da keine weitere Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Durch Handerheben bringen die Gemeinderatsmitglieder folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

- (A) Stimmberechtigte Mitglieder: 25, davon stimmen
- (B) für den Antrag: 17 Mitglieder (ÖVP-Fraktion, GVM. Faltyn, GVM. Hebertinger, GR. Helmhart),
- (C) gegen den Antrag: 8 Mitglieder (FPÖ-Fraktion, GRÜNE-Fraktion, GR. Weissenböck, GR. Kriegner, GR. Ehrengruber).

Der Antrag wird somit mit Stimmenmehrheit zum Beschluss erhoben.

### **Zu Pkt. 8.) der TO.: Festsetzung der Zahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder in den Ausschüssen sowie der Zahl der den einzelnen Fraktionen zuzukommenden Obmannstellen und Stellen der Obmann-Stellvertreter**

Herr Bürgermeister Ing. Dopler stellt den

### A n t r a g,

dass die gebildeten und beschlossenen Ausschüsse folgendermaßen besetzt werden:

Ausschuss	Zahl der Mitglieder				Obmann/ Obmann-Stv.
	ÖVP	SPÖ	GRÜNE	FPÖ	
Prüfungsausschuss	4	1	1	1	SPÖ/FPÖ
Straßenausschuss	4	2	1		ÖVP/ÖVP
Ausschuss für Wirtschaft, Landwirtschaft, Raumplanung- und Ortsentwicklung, Bauangelegenheiten	4	2	1		ÖVP/ÖVP
Ausschuss für Schul-, Sport- und Kulturangelegenheiten	4	2	1		ÖVP/ÖVP

Ausschuss für Sozialangelegenheiten und Jugend-, Familien- und Seniorenangelegenheiten	4	2	1		ÖVP/ÖVP
Ausschuss für Abwasserentsorgung Wohnungs- und Gebäudeangelegenheiten	4	2	1		SPÖ/SPÖ
Wasserausschuss	4	2	1		SPÖ/SPÖ
Ausschuss für örtliche Umweltangelegenheiten	4	2	1		GRÜNE/GRÜNE

Ausgenommen den Prüfungsausschuss wird die Zahl der den einzelnen Fraktionen gemäß § 33 GO zukommenden Obmannstellen, bzw. der Stellen der Obmann-Stellvertreter, wie folgt festgesetzt:

4 ÖVP, 2 SPÖ, 1 GRÜNE

### A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Durch Hand-erheben bringen die Gemeinderatsmitglieder folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

(A) Stimmberechtigte Mitglieder: 25, davon stimmen

(B) für den Antrag: 25 Mitglieder.

Der Antrag wurde somit einstimmig zum Beschluss erhoben.

### **Zu Pkt. 9.) der TO.: Wahl der Mitglieder, Ersatzmitglieder und Obmänner, sowie Obmannstellvertreter der Ausschüsse**

Der Bürgermeister berichtet, dass für die Ausschüsse von allen Fraktionen gültige Wahlvorschläge vorliegen.

Herr Bgm. Ing. Dopler verliest nunmehr die von den Fraktionen eingebrachten Wahlvorschläge für den jeweiligen Ausschuss und die vorgeschlagenen Obmänner und Obmann-Stellvertreter:

#### **a) Prüfungsausschuss**

Partei	Mitglieder	Ersatzmitglieder
<b>ÖVP</b>	Degeneve Wolfgang	Huemer Markus
	Haider Margret	Mair Josef
	LeBlhumer Hannes	Schatzl Nikolaus
	Doppelbauer Norbert	Humberger Erna
<b>SPÖ</b>	Kriegner Wolfgang ( <b>Obmann</b> )	Ehrengruber Helmut
<b>GRÜNE</b>	Ing. Mag. Aumayr Andreas	Ferihumer Elisabeth
<b>FPÖ</b>	Reichert Peter ( <b>Obmann-Stv.</b> )	Jaudas Reinhold

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen darf im Prüfungsausschuss die Partei, die den Bürgermeister stellt, in diesem Fall die ÖVP, den Obmann und Stellvertreter nicht stellen, sondern die nächststärksten Parteien.

Die SPÖ stellt daher als Obmann folgenden Kandidaten:

Obmann: Wolfgang Kriegner

Die FPÖ stellt daher als Obmannstellvertreter:

Obmannstellvertreter: Peter Reichert.

### A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über diese Anträge abstimmen. Durch Handerheben bringen alle vier wahlberechtigten Fraktionen zum Ausdruck, dass sie einstimmig mit den obigen Wahlvorschlägen einverstanden sind.

### **b) Straßenausschuss**

Partei	Mitglieder	Ersatzmitglieder
<b>ÖVP</b>	LAbg. Mayr Josef ( <b>Obmann</b> )	Wagner Josef
	Schatzl Nikolaus ( <b>Obmann-Stv.</b> )	Lehner-Dittenberger August
	Auinger Helmut	Scheiterbauer Franz
	Frühauf Franz	Haider Margret
<b>SPÖ</b>	Hebertinger Hermann	DI. Bell Leonhardt
	Ehrengruber Helmut	Lang Hubert
<b>GRÜNE</b>	Ing. Mag. Aumayr Andreas	Mag. Bräuer Romana

#### A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über diese Anträge abstimmen. Durch Handerheben bringen die drei wahlberechtigten Fraktionen (ÖVP, SPÖ, GRÜNE) zum Ausdruck, dass sie einstimmig mit den obigen Wahlvorschlägen einverstanden sind.

### **c) Ausschuss für Wirtschaft, Landwirtschaft, Raumplanung/Ortsentwicklung u. Bauangelegenheiten**

Partei	Mitglieder	Ersatzmitglieder
<b>ÖVP</b>	Hinterberger Rudolf ( <b>Obmann</b> )	Auinger Helmut
	Petric Max ( <b>Obmann-Stv.</b> )	Zistler Josef
	Degeneve Wolfgang	Baumgartner Johann
	Mair Josef	Weinzierl Rudolf
<b>SPÖ</b>	Helmhart Franz	Faltyn Karl
	Leithinger Stefan	Kriegner Wolfgang
<b>GRÜNE</b>	Sageder Johann	Ing. Mag. Aumayr Andreas

#### A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über diese Anträge abstimmen. Durch Handerheben bringen die drei wahlberechtigten Fraktionen (ÖVP, SPÖ, GRÜNE) zum Ausdruck, dass sie einstimmig mit den obigen Wahlvorschlägen einverstanden sind.

### **d) Ausschuss für Schul-, Sport- und Kulturangelegenheiten**

Partei	Mitglieder	Ersatzmitglieder
<b>ÖVP</b>	VBgm Weinzierl Rudolf ( <b>Obmann</b> )	Lehner-Dittenberger Rudolf
	Degeneve Wolfgang ( <b>Obmann-Stv.</b> )	Vierziger Rudolf
	Wagner Gerald	Scheuringer Markus
	Petric Max	Bgm. Ing. Dopler Josef
<b>SPÖ</b>	Weissenböck Erwin	Leithinger Stefan
	Kriegner Wolfgang	DI Bell Leonhardt
<b>GRÜNE</b>	Sageder Anton	Lehner Barbara

A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über diese Anträge abstimmen. Durch Handerheben bringen die drei wahlberechtigten Fraktionen (ÖVP, SPÖ, GRÜNE) zum Ausdruck, dass sie einstimmig mit den obigen Wahlvorschlägen einverstanden sind.

**e) Ausschuss für Sozial-, Jugend-, Familien- und Seniorenangelegenheiten**

Partei	Mitglieder	Ersatzmitglieder
<b>ÖVP</b>	Bgm. Ing. Dopler Josef ( <b>Obmann</b> )	Lehner-Dittenberger Rudolf
	Haider Margret ( <b>Obmann-Stv.</b> )	Frühauf Franz
	Schatzl Nikolaus	Humberger Erna
	Scheuringer Markus	Jany Herbert
<b>SPÖ</b>	Helmhart Franz	Ehrengruber Helmut
	Weissenböck Erwin	Helmhart Erika
<b>GRÜNE</b>	Ferihumer Elisabeth	Ferihumer Konstantin

A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über diese Anträge abstimmen. Durch Handerheben bringen die drei wahlberechtigten Fraktionen (ÖVP, SPÖ, GRÜNE) zum Ausdruck, dass sie einstimmig mit dem obigen Wahlvorschlägen einverstanden sind.

**f) Ausschuss für Abwasserentsorgung, Wohnungs- und Gebäudeangelegenheiten**

Partei	Mitglieder	Ersatzmitglieder
<b>ÖVP</b>	Jany Herbert	Auinger Helmut
	Wagner Gerald	Wagner Gerhard
	Schatzl Klaus	Scheiterbauer Franz
	Frühauf Franz	Bgm. Ing. Josef Dopler
<b>SPÖ</b>	Faltyn Karl ( <b>Obmann</b> )	Weissenböck Erwin
	Ehrengruber Helmut ( <b>Obmann-Stv.</b> )	Leithinger Stefan
<b>GRÜNE</b>	Lehner Barbara	Strasser Josef

A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über diese Anträge abstimmen. Durch Handerheben bringen die drei wahlberechtigten Fraktionen (ÖVP, SPÖ, GRÜNE) zum Ausdruck, dass sie einstimmig mit den obigen Wahlvorschlägen einverstanden sind.

**g) Wasserausschuss**

Partei	Mitglieder	Ersatzmitglieder
<b>ÖVP</b>	LAbg. Mayr Josef	Rabeder Erwin
	Wagner Gerhard	Scheiterbauer Franz
	Auinger Helmut	Mair Josef
	Degeneve Wolfgang	Bgm. Ing. Josef Dopler
<b>SPÖ</b>	Hebertinger Hermann ( <b>Obmann</b> )	Helmhart Franz

	Karl Faltyn ( <b>Obmann-Stv.</b> )	Kriegner Wolfgang
<b>GRÜNE</b>	Sageder Anton	Ing. Mag. Andreas Aumayr

### A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über diese Anträge abstimmen. Durch Handerheben bringen die drei wahlberechtigten Fraktionen (ÖVP, SPÖ, GRÜNE) zum Ausdruck, dass sie einstimmig mit dem obigen Wahlvorschlägen einverstanden sind.

### **h) Ausschuss f. örtl. Umweltangelegenheiten**

Partei	Mitglieder	Ersatzmitglieder
<b>ÖVP</b>	Jany Herbert	Lehner-Dittenberger August
	Weinzierl Rudolf	Baumgartner Johann
	Mair Josef	Zistler Josef
	Hinterberger Rudolf	Rabeder Erwin
<b>SPÖ</b>	Ehrenguber Helmut	Kriegner Wolfgang
	Ing. Mag. Aumayr Andreas ( <b>Obmann-Stv.</b> )	Mag. Bräuer Romana
<b>GRÜNE</b>	Johann Sageder ( <b>Obmann</b> )	Strasser Josef

Der Bürgermeister berichtet, dass die SPÖ-Fraktion zugunsten der GRÜNEN-Fraktion ein Mitglied abgetreten hat, damit die GRÜNEN-Fraktion auch den Obmann-Stv. nominieren können. Es wurde dazu ein von beiden Fraktionen unterzeichneter Wahlvorschlag eingebracht.

### A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über diese Anträge abstimmen. Durch Handerheben bringen die drei wahlberechtigten Fraktionen (ÖVP, SPÖ, GRÜNE) zum Ausdruck, dass sie einstimmig mit den obigen Wahlvorschlägen einverstanden sind.

### **Zu Pkt. 10.) der TO.: Wahl der Gemeindevertreter in den Sanitätsausschuss, den Jagdausschuss, Sozialhilfeverband, den Bezirksabfallverband Grieskirchen, den Wasserverband Prambachkirchen und Umgebung, den Wasserverband Leithenbach-Koaserin, den Reinhaltverband Aschachtal und den Kindergartenbeirat**

Herr Bgm. Ing. Dopler gibt nachstehend die Anzahl der zu wählenden Mitglieder und welcher Fraktion das Vorschlagsrecht zukommt, bekannt:

a) Sanitätsausschuss: 9 Mitglieder aus Waizenkirchen, davon 6 ÖVP, 2 SPÖ, 1 GRÜNE

b) Jagdausschuss: 3 Mitglieder, davon 2 ÖVP, 1 SPÖ

c) Mitglied und Ersatzmitglied für den Sozialhilfeverband Grieskirchen  
3 Mitglieder, davon 1 ÖVP, 1 SPÖ, 1 GRÜNE

d) Mitglied und Ersatzmitglied für den Bezirksabfallverband Grieskirchen  
2 Mitglieder, davon 1 ÖVP, 1 GRÜNE

e) Wasserverband Prambachkirchen und Umgebung

3 Mitglieder sowie Ersatzmitglieder; - davon 2 ÖVP, 1 SPÖ

f) Reinhalteverband Aschachtal

2 ÖVP, 1 SPÖ, 1 FPÖ, 1 GRÜNE

h) Kindergartenbeirat 3 Mitglieder - davon 2 ÖVP und 1 SPÖ

Anschließend gibt Herr Bgm. Ing. Dopler auch die Mitglieder der einzelnen Fraktionen aufgrund der vorliegenden gültigen Wahlvorschläge für die Ausschüsse bekannt und lässt über die Wahlvorschläge abstimmen:

**a) Sanitätsausschuss:**

Partei	Mitglied	Ersatzmitglied
ÖVP	Bgm. Ing. Josef Dopler (Obmann)	Aschauer Manfred
	Humberger Erna (Obmann-Stv.)	Steiner Hubert
	Degeneve Wolfgang	Vierziger Rudolf
	Huemer Markus	Vierziger Gabriele
	Scheuringer Markus	Kastner Josef
	Feldbauer Maria	Hinterreiter Heinrich
SPÖ	Leithinger Stefan	Faltyn Karl
	Helmhart Franz	Kriegner Wolfgang
GRÜNE	Sageder Anton	Sageder Johann

A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über diese Anträge abstimmen. Durch Handerheben bringen die drei wahlberechtigten Fraktionen (ÖVP, SPÖ, GRÜNE) zum Ausdruck, dass sie einstimmig mit den obigen Wahlvorschlägen einverstanden sind.

**b) Jagdausschuss:**

Partei	Mitglied	Ersatzmitglied
<b>ÖVP</b>	Wagner Gerhard	Bgm. Josef Dopler
	Lehner-Dittenberger August	Mair Josef
<b>SPÖ</b>	Hebertinger Hermann	Faltyn Karl

A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über diese Anträge abstimmen. Durch Handerheben bringen die zwei wahlberechtigten Fraktionen (ÖVP, SPÖ) zum Ausdruck, dass sie einstimmig mit den obigen Wahlvorschlägen einverstanden sind.

**c) Mitglied und Ersatzmitglied für den Sozialhilfeverband Grieskirchen:**

Partei	Mitglied	Ersatzmitglied
<b>ÖVP</b>	Bgm. Ing. Dopler Josef	Weinzierl Rudolf
<b>SPÖ</b>	Hebertinger Hermann	Kriegner Wolfgang
<b>GRÜNE</b>	Ferihumer Elisabeth	Ing. Mag. Aumayr Andreas

**A b s t i m m u n g:**

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über diese Anträge abstimmen. Durch Handerheben bringen die drei wahlberechtigten Fraktionen (ÖVP, SPÖ, GRÜNE) zum Ausdruck, dass sie einstimmig mit den obigen Wahlvorschlägen einverstanden sind.

**d) Mitglied und Ersatzmitglied für den Bezirksabfallverband Grieskirchen:**

Partei	Mitglied	Ersatzmitglied
<b>ÖVP</b>	Bgm. Ing. Dopler Josef	Weinzierl Rudolf
<b>GRÜNE</b>	Sageder Johann	Ing. Mag. Aumayr Andreas

**A b s t i m m u n g:**

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über diese Anträge abstimmen. Durch Handerheben bringen die zwei wahlberechtigten Fraktionen (ÖVP, GRÜNE) zum Ausdruck, dass sie einstimmig mit den obigen Wahlvorschlägen einverstanden sind.

**e) Wasserverband Prambachkirchen und Umgebung:**

Partei	Mitglied	Ersatzmitglied
<b>ÖVP</b>	Jany Herbert	Wagner Josef
	Wagner Gerhard	Auinger Helmut
<b>SPÖ</b>	Hebertinger Hermann	Faltyn Karl

**A b s t i m m u n g:**

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über diese Anträge abstimmen. Durch Handerheben bringen die zwei wahlberechtigten Fraktionen (ÖVP, SPÖ) zum Ausdruck, dass sie einstimmig mit den obigen Wahlvorschlägen einverstanden sind.

**g) Reinhaltverband Aschachtal:**

Partei	Mitglied	Ersatzmitglied
<b>ÖVP</b>	Bgm. Ing. Josef Dopler	Lehner-Dittenberger Au-

		gust
	Weinzierl Rudolf	
<b>SPÖ</b>	Faltyn Karl	Ehrengruber Helmut
<b>GRÜNE</b>	Ing. Mag. Aumayr Andreas	Ferihumer Elisabeth
<b>FPÖ</b>	Reichert Peter	Hötzel Walter

### A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über diese Anträge abstimmen. Durch Handerheben bringen die vier wahlberechtigten Fraktionen (ÖVP, SPÖ, GRÜNE, FPÖ) zum Ausdruck, dass sie einstimmig mit den obigen Wahlvorschlägen einverstanden sind.

### **h) Kindergartenbeirat:**

Partei	Mitglied	Ersatzmitglied
<b>ÖVP</b>	Bgm. Josef Dopler	Labg. Mayr Josef
	Degeneve Wolfgang	Wagner Gerald
<b>SPÖ</b>	Helmhart Erika	Helmhart Franz

### A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über diese Anträge abstimmen. Durch Handerheben bringen die zwei wahlberechtigten Fraktionen (ÖVP, SPÖ) zum Ausdruck, dass sie einstimmig mit den obigen Wahlvorschlägen einverstanden sind.

### **Zu Pkt. 11.) der TO.: Bestellung der Mitglieder (Ersatzmitglieder) des Personalbeirates im Sinne des § 14 OÖ. GDG 2002**

#### **a) Entsendung der vier Dienstgebervertreter**

Herr Bürgermeister Ing. Josef Dopler stellt aufgrund der von den einzelnen Fraktionen gemachten Vorschläge den

### A n t r a g ,

der Gemeinderat möge beschließen:

„In den gemäß § 14 Oö. Gemeinde-Dienstrechts- und Gehaltsgesetz zu errichtenden Personalbeirat werden als Dienstgebervertreter entsandt:

Partei	Mitglied	Ersatzmitglied
<b>ÖVP</b>	Bgm. Ing. Dopler Josef	Degeneve Wolfgang
	Schatzl Klaus	Wagner Gerhard
<b>SPÖ</b>	Faltyn Karl	Hebertinger Hermann
<b>GRÜNE</b>	Sageder Anton	Lehner Barbara

Begründung des Antrages:

Nach den Bestimmungen des Oö. Gemeinde-Dienstrechts- und Gehaltsgesetz 2002, LGBl.Nr. sind die vier Dienstgebervereiter in den Personalbeirat für die neue Funktionsperiode 2003 - 2009 vom Gemeinderat zu bestimmen und zu entsenden.

#### A b s t i m m u n g:

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über diese Anträge abstimmen. Durch Handerheben bringen die drei wahlberechtigten Fraktionen (ÖVP, SPÖ, GRÜNE) zum Ausdruck, dass sie einstimmig mit den obigen Wahlvorschlägen einverstanden sind.

### **b) Bestellung der Dienstnehmervertreter**

Herr Bürgermeister Ing. Josef Dopler stellt aufgrund des von der Personalvertretung gemachten Vorschlages den

#### A n t r a g,

der Gemeinderat möge beschließen:

„Als Dienstnehmervertreter werden für den gemäß § 20 OÖ. Objektivierungsgesetz 1994 zu errichtenden Personalbeirat bestellt:

Baumgartner Margarete  
Sallaberger Alois  
Oberauer Maria

#### Ersatzmitglieder:

Vorauer Wolfgang  
Aschauer Johann  
Ecker Karin

#### Begründung des Antrages:

Nach den Bestimmungen des Oö. Gemeinde-Dienstrechts- und Gehaltsgesetz 2002, LGBl.Nr. sind die drei Dienstnehmervertreter in den Personalbeirat für die neue Funktionsperiode 2003 - 2009 vom Gemeinderat zu bestellen.

#### A b s t i m m u n g

Da keine Wortmeldung erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Durch Handerheben bringen die Gemeinderatsmitglieder folgendes Ergebnis zum Ausdruck:

(A) Stimmberechtigte Mitglieder: 25, davon stimmen

(B) für den Antrag: 25 Mitglieder.

Der Antrag wurde somit einstimmig zum Beschluss erhoben.

### **Zu Pkt. 13.) der TO.: Allfälliges**

#### **a) Gemeindebundseminar**

Der Bürgermeister berichtet, dass der Gemeindebund ein Seminar zum Thema „1x1 des erfolgreichen Gemeinderates“ anbietet. Für interessierte Gemeinderäte liegt die Ausschreibung beim Gemeindeamt auf.

## **b) Nächste Gemeindevorstandssitzung**

Der Bürgermeister berichtet, dass die nächste Gemeindevorstandssitzung am 6. Nov. 2003 stattfindet. Die Einladung mit Tagesordnung wird im Anschluss an die Sitzung vom Amtsleiter verteilt.

## **c) Schlussworte des Bürgermeisters**

Geschätzte Damen und Herren!

Alle Entsendungen und Organe der Marktgemeinde Waizenkirchen sind für die kommenden sechs Jahre installiert. Die Wahl ist vorbei und die Auswahl der Mandatäre getroffen.

Mein Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürgern über alle Fraktionsgrenzen hinweg, die bereit sind, sich für Mitmenschen einzusetzen. Ich zähle dazu auch alle Vereinsfunktionäre, Körperschaften und religiöse Gruppen.

Es gibt für uns viel zu tun:

Viele Projekte wurden in den letzten Jahren begonnen und müssen fertig gestellt werden:

Der Bau der drei Feuerwehrhäuser (Waizenkirchen, Stillfüssing und Ritzing), die Erweiterung der Ortskanalisation, die Aufschließung von Siedlungs- und Gewerbegebieten (Wasser, Straßen), Neubau von Parkplätzen im Ortszentrum und hier beim Schloss Weidenholz; viele Häuser warten auch noch auf eine staubfreie Hauszufahrt.

In den kommenden Wochen wird sich entscheiden, in welcher Form die betreuten Wohnungen errichtet werden können. Nur wenn das Bundesdenkmalamt den Denkmalschutz für das alte VS-Gebäude aufhebt, können an dieser Stelle dringend notwendige Kleinwohnungen errichtet werden. Das Netzwerk Hausruck Nord und der überregionale Hochwasserschutz sind gemeindeübergreifende Maßnahmen, denen wir unser Augenmerk schenken müssen.

Dem grundsätzlichen Willen des Gemeinderates für all diese Maßnahmen stellt sich – wie in vielen anderen Gemeinden auch – die Finanzsituation bzw. Finanzausstattung entgegen:

Gemeinden in unserer Größenklasse sind nicht mehr in der Lage, ihre Aufgaben zu erfüllen:

Dem stagnierenden Steueraufkommen (Grundsteuer, Ertragsanteile) stehen immer neue, kostenintensive Aufgabengebiete gegenüber (Sozialhilfe, Krankenanstaltenbeiträge, Gastschulbeiträge, Abgangsdeckung für Kinderbetreuungseinrichtungen)

Gleichzeitig ist man in vielen Bereichen erfolgreich bemüht, den Gemeinden geldbringende Quellen versiegen zu lassen (Getränkesteuer). Alleine die Rückzahlung der Getränksteuer würde unsere Gemeinde mit ca. € 500.000,- belasten.

Fast täglich werden von allen politischen Ebenen und auch von Bürgern neue, kostenintensive Wünsche an die Gemeinde herangetragen.

Die Marktgemeinde Waizenkirchen wird im Jahr 2003 den OH nicht mehr ausgleichen können. Als Hoffnung bleibt uns eine Verbesserung des Finanzausgleiches, die Erfüllung des Konsultationsmechanismus, im österr. Konvent und vielleicht auch die Einsicht, dass die Gemeinde den Bürgern nicht alles, sofort und unentgeltlich bereitstellen kann.

Für eine fruchtbare, dem Wohl der Marktgemeinde Waizenkirchen dienende Zusammenarbeit ist es auch notwendig, dass eine Atmosphäre des Vertrauens die Grundlage des gemeinsamen Wirkens bildet. Daher müssen in Zukunft alle Gemeinderäte stärker als bisher das Gemeinsame zum Wohle der Mitmenschen in den Vordergrund stellen. Der Umgang zwischen den Gemeinderäten soll von gegenseitigem Respekt und mehr gegenseitiger Wertschätzung getragen sein.

Sehr herzlich bedanke ich mich bei allen Gemeinderäten, die mit der abgelaufenen Periode ausgeschieden sind. Stellvertretend möchte ich Herrn HS-Direktor Alfred Schauer erwähnen, der seit dem Jahr 1985 durch 18 Jahre Mitglied des Gemeinderates war und in dieser Zeit auch viele Jahre als Mitglied des Gemeindevorstandes und Fraktionsobmann mit großem Engagement und Einsatz für die Marktgemeinde Waizenkirchen tätig gewesen ist. Den vielen neuen, jungen Mitgliedern im neu gewählten Gemeinderat, die mit neuen Ideen und Elan er-

füllt sind, wünsche ich alles Gute und ich lade sie zur konstruktiven Mitarbeit ein. Viele politische Fragen, auch die, die ihre Ursachen nicht in der Gemeinde selbst haben, schlagen sich auf die Kommunalpolitik nieder. Die Gemeinde und jeder gewählte Mandatar ist daher für die Bürgerinnen und Bürger der erste Ansprechpartner, an den er seine Fragen, Forderungen und Proteste richtet. In der Zeit, in der wir uns heute befinden, werden Anliegen immer dringlicher und schwieriger zu lösen sein. Auf die Kommunalpolitik kommt daher eine doppelte Rolle und Herausforderung zu. Die so oft und von allen versprochene und zu Recht geforderte Bürgernähe muss daher gelebt werden. Der Gemeinderat muss der Motor für die Verwaltung sein. Er muss Leitlinien setzen, Impulse geben und das Handeln bestimmen. Initiativen zu setzen, Anstöße zu geben, Ideen zu verwirklichen, ist wie in der Vergangenheit auch in der kommenden Amtsperiode der Auftrag des Gemeinderates.

Es ist mir ein Anliegen, Dich Herrn Amtsleiter und alle Bediensteten der Marktgemeinde um die Mitarbeit zu bitten. Die Arbeit der Gemeindebeamten und Vertragsbediensteten ist oft nicht leicht. Sie stehen mehr im Blickpunkt der Öffentlichkeit als Mitarbeiter in einem Privatbetrieb. Engagement und Fachkompetenz bei den immer mehr und komplizierter werdenden Verfahren sind für alle Mitarbeiter der Marktgemeinde Waizenkirchen gefragt. Die Maxime der Gemeindebediensteten sind nicht Umsatz und Gewinn, sondern das Vertrauen und das Angenommensein von den Bürgern. Die Mitarbeiter der Marktgemeinde müssen aber auch den Schutz vor jenen Bürgern genießen, welche vom eigenen Egoismus getrieben nur ihre persönlichen Anliegen und nicht die Gesamtheit aller Aufgaben einer Gemeinde sehen.

Ich verspreche, dass die neue Gemeindevertretung immer zum Wohl der Gemeindebevölkerung und auch der Bediensteten der Gemeinde handeln wird. Die Marktgemeinde Waizenkirchen ist unser aller Lebensraum, ist unsere engere Heimat. Daher bin ich der Meinung, dass politisch unterschiedlich Denkende im privaten Leben Freunde und Partner sein können und müssen und daher soll der Gemeinderat um eine sachliche Arbeit bemüht sein.

In diesem Sinne lade ich alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zu einer konstruktiven Zusammenarbeit im Gemeinderat zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unserer (i)ebenswerten Marktgemeinde Waizenkirchen ein.

Dank an BH Merl für sein Kommen und die Angelobung. Seine Anwesenheit zeigt die Verbundenheit zu den Gemeinden.

Die konst. Sitzung wird um 21.30 Uhr geschlossen und die Nachsitzung für alle Mandatäre und Besucher nach der Fotosession im Gasthaus Mariandl fortgesetzt.

Er bedankt sich sehr herzlich bei allen Besuchern und ladet die Gemeinderatsmitglieder und die Besucher zum anschließenden Buffet im Gasthaus Mariandl ein.

---o0o---

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 28.8.2003 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21.30 Uhr.

-----  
Vorsitzender

-----  
ÖVP-Gemeinderat

---

GRÜNE-Gemeinderat

---

FPÖ-Gemeinderat

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom \_\_\_\_\_ keine Einwendungen erhoben wurden\*, über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde\*.

Waizenkirchen, am \_\_\_\_\_

Vorsitzender:

---

\*) Nichtzutreffendes streichen